

Schultergelenks- verletzungen/ erkrankungen

Das Schultergelenk befindet sich zwischen dem Schulterdach und dem seitlichen Ende des Schlüsselbeins. Verletzungen des Schultergelenks treten recht häufig im Rahmen von sportlichen Aktivitäten auf, z.B. Rad- und Motorsport, Skifahren oder Judo. Der typische Unfallmechanismus ist der Sturz auf die Schulter bei anliegendem Arm und der Sturz auf die Hand bei ausgestrecktem Arm.

Symptome

Es besteht eine Schonhaltung des betroffenen Arms, da jede Bewegung - insbesondere das Abspreizen vom Oberkörper - schmerzhaft ist. Außerdem findet sich eine druckschmerzhafte Schwellung über dem Schultergelenk, bei schwerer Verletzung mit deutlichem Hochstand des äußeren Schlüsselbeinendes.

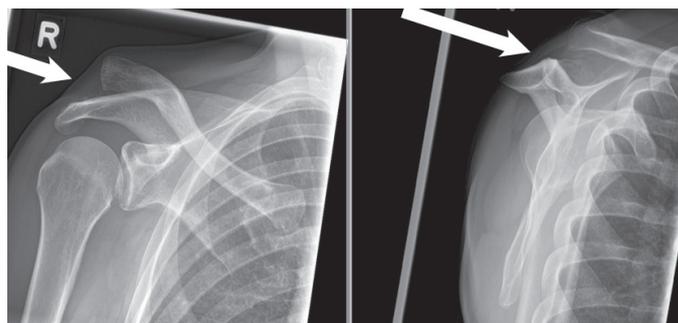
Bänderverletzungen von den Dehnung bis zum vollständigen Riss werden nach dem amerikanischen Chirurgen Rockwood in sechs unterschiedliche Grade eingeteilt.

Behandlung

Aufgrund der klinischen Untersuchung und der Röntgenbefunde wird zwischen einer konservativen und operativen Behandlung entschieden. Bei Schultergelenksverletzungen Typ Rockwood I bis II erfolgt in der Regel eine konservative Behandlung, welche eine kurzzeitige Ruhestellung im Verband beinhaltet. Danach können aktive Bewegungsübungen ohne Limitierung des Bewegungsausmaßes unter krankengymnastischer Betreuung durchgeführt werden. Bei einer Rockwood III Verletzung ist, abhängig von der beruflichen und sportlichen Situation, sowohl eine konservative als auch eine operative Therapie möglich.

Bei höhergradigen Schultergelenksverletzungen (Rockwood IV bis VI) ist eine operative Stabilisierung des verletzten Gelenks angezeigt.

Chronische Schmerzen des Schultergelenks, welche nicht auf eine konservative Therapie ausreichend ansprechen, werden arthroskopisch, also über sehr kleine Hautschnitte mittels Gelenkspiegelung, behandelt.



Schultergelenkssprengung Typ Rockwood V rechts

